

Ein Hoch auf die jungen Artisten!

Wie Mädchen und Jungen der Grundschule Grabow das Zirkuszelt zum Beben bringen



Die Bodenakrobaten zauberten so manche Aufstellungsform in die Manege.

Eine riesen Resonanz erlebte das erste Zirkusprojekt der Grundschule Grabow. Zusammen mit dem „Projektzirkus Probst“ gestalteten die Grundschüler sowie zwei Gruppen der Kindertagesstätte „Bussi Bär“ ein buntes Programm und wurden zu „Stars in der Manege“.

Von Bettina Schütze
Grabow • Das Publikum im vollbesetzten Zirkuszelt ging von der ersten Minute an begeistert mit. Zu sehen waren Zauberer, Seiltänzer, Akrobaten, Clowns, Künstler am Trapez, eine Feuershow sowie Hunde, Hühner und eine Ziege. Zusammen mit neu Trainern übten die Mädchen und Jungen intensiv zwei Tage lang. Nach der Generalprobe folgten dann die Vorstellungen. „Den Kindern wurde dabei viel Arbeit und Disziplin abverlangt. Aber wir wollen ja auch die Kinder als Persönlichkeiten in der Manege sehen. Das ist uns gelungen“, machte Projektleiter Andreas Blassmann deutlich.
Die „größte Show der Welt“ überzeugte von Beginn an das begeistert mitgehende Publikum. Die Kita-Kinder zeigten im UV-Licht, wie gut sie schon mit Reifen und Tüchern umgehen können. So mancher wird beim Auftritt der Zauberer die Luft angehalten haben. Schließlich wurde ein Kasten mit einigen Schwertern durchstoßen, obwohl ein Kind darin saß. Unversehrt verließ es den



Da gehört einiges an Mut dazu: Mit freiem Oberkörper auf einem Nagelbrett liegen.

Wette, gymnastischen Übungen mit Tempo sowie einer Präsentation von „Otto-Mode“ zum Lachen. Zum großen Finale versammelten sich noch einmal alle Darsteller in der Manege. Die Vorstellungen wurden aufgezeichnet und sind als DVD über die Grundschule erhältlich. Unterstützt wurde der Projektzirkus beim Aufbau des Zirkuszeltens von der Patenkompanie der Ortschaft Grabow, dem 5./Logistikbataillon 171 der Clausewitz-Kaserne Burg. Beim Abbau halfen Eltern mit. Der Dank von Schulleiter Detlef Tamler galt al-



Die kleine Gullia zeigte auf dem Seil einige Kunststücke.



Die Clowns ließen sich den Spaß nicht verderben.



Bei der Feuershow hielt wohl so mancher Zuschauer den Atem an.

Fotos: Bettina Schütze

Kasten am Ende wieder. Beifall brandete auch auf, als die Zauberer mit Tüchern, einem Kasten, Bällen und einem Hasen arbeiteten und am Ende eine blau-weiße Wimpelkette hervor kam. Ein gutes Gleichgewichtsgefühl bewiesen einige Kinder auf dem Stahlseil. Als Kinder vom Land hatten diese keine Probleme, eine lustige Hühner- sowie Hundedressur vorzuführen. Begeistert hat auch eine Feuershow. Und die Jungen, die über Glasscherben gingen und sich mit dem Oberkörper darauf legten, verdienten große Anerkennung für ihren Mut. Überzeugt haben auch die Trapezkünstler mit ihrer Vorstellung. Die Bodenakrobaten faszinierten mit vielfältigen Aufstellungsformen. Die „Clownis“ brachten das Publikum mit einem Stuhlтанz, einer Tomaten-

len, die das Projekt unterstützt haben. „Waren unsere Kinder nicht toll?“



Während ein Hündchen die Rolle schiebt, flitzt das andere hindurch.



Die flinken Hunde wussten genau, wie die Schaukel bewegt werden kann.



Am Trapez trägt Tarzan Jane nicht auf Händen, aber mit seinen Füßen.